

Schützenkompanie



Die Schützenkompanie ist die 2. Kompanie der Schützengilde.

In einer Resolution an den Uelzer Magistrat beantragten 37 Bürger am 09. Mai 1803 eine „eigene separate Schützengesellschaft“. Sie wollten dem Gedanken des Schützenwesens neue Impulse geben. Sie beabsichtigten aber nicht, die bestehende Schützenverfassung zu beseitigen. Man strebte vielmehr nach einer neuen Ordnung, die auf fortschrittlichen bürgerlichen Grundsätzen und deren Verteidigung beruhte. Vielleicht eine Auswirkung der französischen Revolution. Am 13. Mai 1803 genehmigte der Magistrat und der Rat der Stadt Uelzen unter bestimmten Auflagen die Bildung einer neuen Schützengesellschaft. So entstand der Ursprung der 2. Kompanie. Ihr erster Führer wurde Rudolph Hoebermann, Mitglied des Krameramtes, der 2 Jahre später Stadtcapitain wurde. Ihm folgten als Führer von 1805 bis 1808 der Brauer Ernst Anton Lohstöter und von 1808 bis 1827 der Kaufmann Johann Christian Praesent. Die Uniform bestand aus Dreispitz, dunkelblauen Rock mit weißer Weste und weißer Hose.

1850 erhielten die Mitglieder mit dem dunkelblauen Waffenrock eine neue Uniform. Im Zuge der deutschen Einigung wurde diese 1871 durch die graue Schützenjoppe ersetzt. Der Deutsche Schützenbund hatte sie überall eingeführt. Die 1. und die 3. Kompanie behielten vorerst ihre bisherigen Uniformen. Bis zur Mitte der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts trug die 2. Kompanie dazu einen steifen Eckenkragen mit schwarzer Fliege. Dann wechselte man zur silbergrauen Krawatte und weißem Hemd mit normal weichem Kragen. Ihre Schulterstücke sind grau-grün geflochten.

Die erste eigene Fahne erhielt die 2. Kompanie im Jahre 1863. Sie wurde vom damaligen Kompanieführer Christian Flügge gestiftet, bzw. „aus eigenen Mitteln“ beschafft (Tagebuch Georg Hein), Stadthauptmann Hein weihte diese am Pfingstmontag, 25. Mai, ein. 1924 ersetzte man sie durch eine neue Fahne. Mitglieder der Kompanie und verschiedene hochherzige Bürger der Stadt stifteten sie (Farina-Zitat). Die alte Fahne wurde im Museum aufbewahrt und verbrannte dort wie die der 1.

Kompanie in den letzten Kriegstagen. Die Kompaniefahne der 2. Kompanie trägt das Motto „Treue ist das Mark der Ehre“.

Albert Gerber, Mitglied der 2. Kompanie, wurde 1935 zum Leutnant und Adjutant der Gilde gewählt. Er hatte dieses Amt bis 1955 inne. Sein von ihm gestiftetes Leutnantsschild ging auf die Kompanie über und wird seitdem vom jeweiligen Kompanieführer getragen. Einer der bekanntesten Kompanieführer war Friedrich Roloff, Leutnant von 1911 bis 1921. Danach wurde er zum Stadthauptmann gewählt. Er war nicht nur ein exzellenter Schütze, sondern gleich dreimal Schützenkönig gewesen. Ihm folgte Paul Isern, der aber nach wenigen Jahren aus Uelzen fortzog. 1925 wurde der Kaufmann Adolph Louis Hoevermann zum Leutnant und Kompanieführer gewählt. Ein bekannter Uelzer Bürger, beliebt bei allen Schützen und der Bevölkerung. Er trat 1933 zurück.

Sein Nachfolger wurde der Rechtsanwalt und Notar Georg Reese. Er führte die Kompanie bis 1955. Unterbrochen durch den Krieg und seiner russischen Gefangenschaft, in die er 1945 geriet. 1955 wurde er Nachfolger von Stadthauptmann Friedrich Roloff. Georg Reese war 1924 in die Gilde eingetreten und 1930 zum Rottmeister gewählt worden. 1936 war er Schützenkönig. Sein Nachfolger wurde der 1895 geborene Klempnermeister Heinrich Witte. Er trat im Jahre 1928 in die Gilde ein und wurde 1950 zum Rottmeister gewählt. Er hatte die Freude, vier Könige hintereinander -von 1955 bis 1958- in seiner Kompanie zu haben. Dieser verdienstvolle Mann wurde zum Ehrenleutnant ernannt und blieb seiner Kompanie bis zu seinem Tode 1989 treu. Von 1961 bis 1966 folgte ihm Horst Zimmer als Kompanieführer.

Er hatte sich als Schützenmeister des 1956 gegründeten Schützenklubs der 2. Kompanie verdient gemacht. Danach folgte die Wahl des wohl unvergessenen Rudolf Froin. Dieser trat 1953 in die Gilde ein und wurde 1965 zum Rottmeister gewählt. 1981 übernahm er das Amt des Bürgermeisters unserer Stadt Uelzen und stellte darauf hin aus diesem Grunde und wegen Arbeitsüberlastung sein Leutnantsamt 1983 zur Verfügung. Stets in Erinnerung bleiben die Auftritte der 2. Kompanie zum Beispiel beim Oldenstädter Schützenfest mit dem Ausklang in der „Ponderosa“, dem Hause ihres Kompanieführers „Rudi“ Froin an der Eichenallee.

Der Rottmeister Hansjürgen Voigts, seit 1951 Mitglied der 2. Kompanie und 1973 zum Rottmeister gewählt, wurde nunmehr Kompanieführer. Er war Mitbegründer des Schützenklubs und hier selbst mehrere Jahre

dessen Schützenmeister. Mit 66 Jahren stellte er 1993 sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung.

Der amtierende Kompanie-Sekretär (2. Kompanie) Uwe Böker wurde 1992 als Gildesekretär in den Gildevorstand gewählt und in Folge zum Gilde-Rottmeister ernannt.

Im folgenden Jahr wählte die Gilde Hans-Georg Siemon zum Leutnant, der 1985 als „Neu-Uelzer“ in die Kompanie eingetreten war und 1991 als Schützenmeister den Schützenklub übernahm. Noch im gleichen Jahr wurde er Fahnenträger seiner Kompanie. Schon 1993 wählte ihn die Wahlkommission der Gilde zum Rottmeister und nur ein Jahr später zum Kompanieführer. Ihm waren leider nur wenige Jahre vergönnt, die Kompanie zu führen. Er verstarb 1997 nach schwerer Krankheit wenige Tage vor dem Schützenfest. Seine Schützenbrüder und die ganze Gilde werden seine humorvolle Art, sein zurückhaltendes Wesen, seine besondere feine Redegabe und seinen untadeligen Charakter nie vergessen. Es wurde nicht nur für seine Kompanie ein trauriges Schützenfest. Als Kompanieführer sprang der „Alte“ ein.

Ehrenleutnant Hansjürgen Voigts übernahm erneut kommissarisch die Führung der Kompanie. 1998 wurde dann Jürgen Dierks, Rechtsanwalt und Notar-Kollege des Stadthauptmannes Höfer, zum Leutnant und Kompanieführer gewählt. Er zählte mit damals 45 Jahren zu den jüngeren Offizieren der Gilde. Auch war Jürgen Dierks ein begeisterter Sportschütze und sehnte sich sehr nach dem „Königsschuss“. Zusammen mit dem Kompanievorstand bereitete er das 200-jährige Jubiläum seiner Kompanie im Jahre 2003 vor. *Sein Traum, einmal als Schützenkönig der Gilde vorzustehen, erfüllte sich erst viel später im Jahre 2022.*

Rottmeister Thomas Hannemann (2. Kompanie) wurde als Nachfolger zum Leutnant und Adjutanten des Stadthauptmanns gewählt. Etwa zeitgleich legten die Rottmeister-Kollegen Herbert Plathner, Herrmann Mieth und Rainer Szimke aus Altersgründen 2010 ihre Ämter nieder. Somit stand eine Neuwahl des kompletten Rottmeister-Corps der 2. Kompanie an. Mit Uwe Kahl, Jürgen Gramenz, Thomas Krebs und Michael Schultze wurde der Vorstand wieder komplettiert und ist bis heute im Amt.

Mit dem unerwarteten, plötzlichen Tod des Leutnants und Kompanieführers Jürgen Dierks, der kurz vor seinem 70. Geburtstag im September 2024 verstarb, entstand eine große Lücke in der 2. Kompanie- und Gildeführung. Die Kompanie hat beschlossen, diese derzeit nicht durch eine rasche Neuwahl zu schließen, sondern die Kompanie übergangsweise

kommissarisch bis zu einer Neuwahl, zu führen. Die beiden Rottmeister Michael Schultze (SM 2005) und Rottmeister Thomas Krebs (1. Stadtkönig 2022 und SM 2024) wurden gebeten, die Führung der Kompanie in einer „Doppelspitze“ bis zu einer endgültigen Lösung zu übernehmen. Das Schützenfest 2025 wurde dank ihres hervorragenden Einsatzes sehr gut bewältigt.

In diese kurze „Amtszeit“ fiel die seit langen zum „220. Geburtstag der 2. Kompanie“ geplante Anfertigung einer neuen Kompaniefahne im bisherigen, gleichen Stil. Diese konnte durch die Beschaffung / Vermittlung des ERottm. Uwe Kahl termingerecht am Tage des Königs-Schießens am 06. Juni 2025, vor dem neuen Rathaus der Hansestadt Uelzen von dem Präsidenten der Kreisschützenverbandes Jörg Martens geweiht und dann der 2. Kompanie zum offiziellen „Dienst“ übergeben werden.

Diese feierliche Übergabe erfolgte durch den ältesten Ehren-Rottmeister Hermann Mieth an seine Enkelin Eva Krebs. Sie ist das jüngstes Neumitglied der Gilde. Die geweihte Fahne wurde dann von dem derzeitigen Fahnenträger Gerd Morowka zum Schützenfest 2025 vorangetragen.

(aktualisiert im Juni 2025 durch EGiSchr. Uwe Böker)